

Urkunden und Vermutungen über den Ursprung des Dorfes

Im Jahre 1314 eignet der Markgraf von Brandenburg, Woldemar, dem Marienaltar in Pritzwalk Abgaben von einer Hufe aus dem Dorf Schönhagen zu. Diese in Latein abgefasste Urkunde ist der älteste sichere Nachweis für die Existenz unseres Heimatdorfes. Darüber hinaus ist sie ein Indiz dafür, dass das Dorf schon damals eine Struktur hatte, wie sie im Wesentlichen noch bis in das 19. Jahrhundert hinein bestand. Der betreffende Einhüfner musste nämlich bis in diese Zeit hinein seine Abgaben und Leistungen nicht an einen adligen Grundherren, sondern nach Pritzwalk richten. Land und Hofstelle dieses Einhüfners wurden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts verkauft und die Hofstelle ist heute Bestandteil des Grundstücks mit der Nr. 17 an der Dorfstraße.

Schon wenige Jahre später, nämlich 1325, wird Schönhagen in einer weiteren Urkunde, diesmal in Deutsch, genannt. Es handelt sich dabei um eine Auseinandersetzung zwischen dem Markgrafen von Brandenburg und den Mecklenburgern. In einem Vergleich erhalten letztere die Orte Grabow und Meyenburg mit 16 Dörfern, darunter Schönhagen, zum Pfand. Auch unser Nachbardorf Langerwisch wird hierin genannt, das zur damaligen Zeit noch ein Bauerndorf und noch nicht wüst war.

Unter den 16 Dörfern befinden sich fünf weitere Dörfer mit der Endung -hagen. Diese Endung deutet vermutlich auf Rodung, Grenze und Grenzschutz hin und die Gründung dieser Dörfer könnte mit der territorialen Auseinandersetzung der Brandenburger Markgrafen mit den Mecklenburgern zusammenhängen. Als Gründungszeit käme dann die Epoche nach dem sogenannten Wendenkreuzzug des Jahres 1147 gegen die hier noch siedelnden heidnischen Slawen in Frage. Im Sommer 1147 eroberten 60.000 Krieger unter Beteiligung und Führung vieler deutscher Bischöfe, Fürsten und Grafen innerhalb weniger Wochen das Land bis zu den bereits christianisierten Pommern.

Vermutlich hat Schönhagen also schon etwa 100 Jahre vor der ersten schriftlichen Erwähnung bestanden. Für diese Vermutung wird es jedoch keinen irgendwie gearteten Nachweis geben. Deshalb ist das Jahr 1314 das maßgebliche Datum für das Alter von Schönhagen.